



Tour 6: Wo der Alabaster steht

Rödelsee – Großlangheim – Kleinlangheim – Rüdtenhausen –
Abtswind – Castell – Wiesenbronn – Iphofen –
Mainbernheim – Rödelsee

ca. 42 km



Winzerkeller Iphofen Weindepot

Kellermeister Georg Grün
Bahnhofstraße 52 · 97346 Iphofen
Tel.: 09323 3317 · Fax: 09323 3307
www.winzerkeller-iphofen.de

Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do., Fr. 9-12 + 13-18 Uhr
Di. + Sa. 9-13 Uhr
und nach Vereinbarung



Weinbistro

Evelyn Herbolzheimer
Pfarrgasse 24 · 97346 Iphofen
Tel.: 09323 875227 · Fax: 3307
www.winzerkeller-iphofen.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 13-20 Uhr, Fr. 13-22 Uhr
Sa. 11-22 Uhr, So. 11-20 Uhr
und nach Vereinbarung

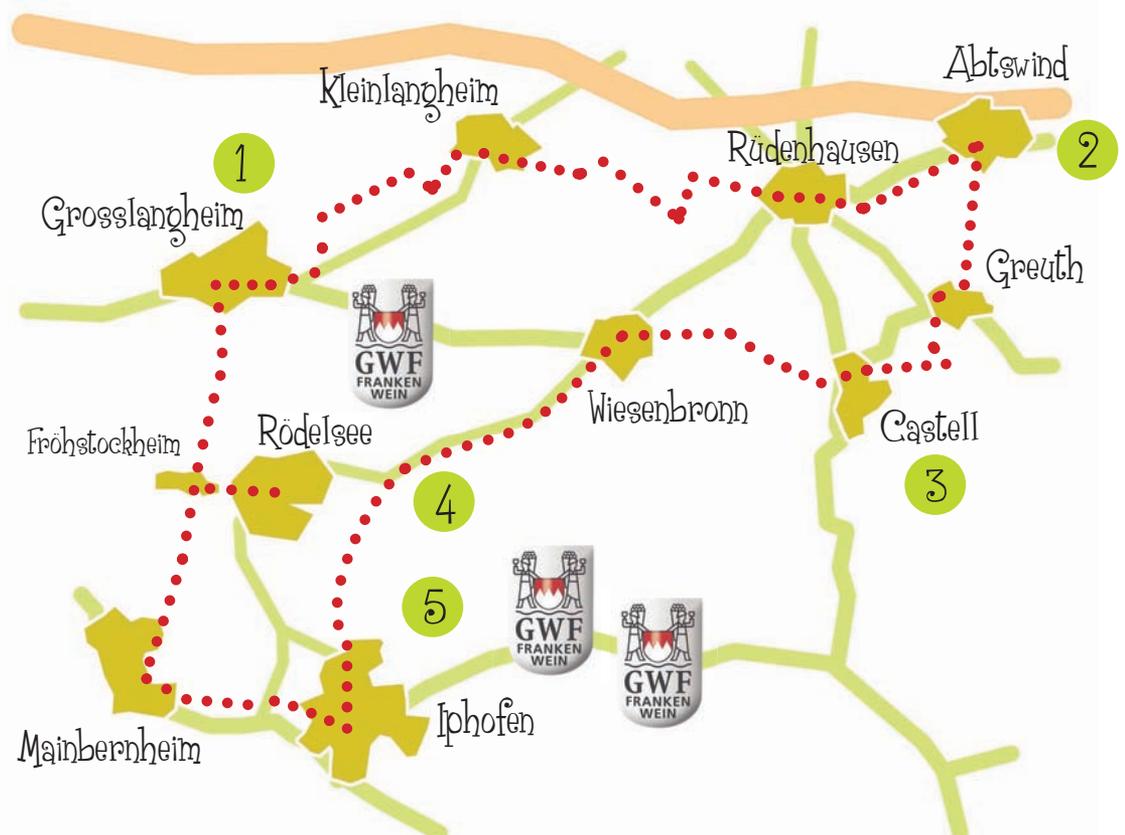
1. Großlangheimer Kiliansberg
2. Abtswinder Altenberg
3. Castellter Kirchberg
4. Rödelseer Küchenmeister
5. Iphöfer Julius-Echter-Berg



Winzerkeller im Schloss Crailsheim

Kellermeister Olaf Stinzing
Schlossstr. 2 · 97348 Rödelsee
Tel.: 09323 3416 · Fax: 870585
www.schloss-crailsheim.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9-12 Uhr + 13-18 Uhr
Sa. 9-14 Uhr
So Nov. bis April geschlossen



Unser sechster Rebenritt führt uns an den jüngsten Teil der fränkischen Trias, an die Keuperstufe, bekrönt vom Steigerwald. Der Wein wächst hier überwiegend auf den Hängen des Gipskeupers. Als das verflachende Meer im Germanischen Becken diese Ablagerungen schuf, tauchen die ersten Dinosaurier auf. Die tiefgründigen und nährstoffreichen Böden bringen ausdrucksstarke, von Mineralität geprägte Weine hervor.

Wir starten in Rödelsee am Schloss Crailsheim. Den typischen fränkischen Winzerort nehmen wir am Ende der Fahrt in Augenschein. Die Fahrt geht zunächst westwärts nach Fröhstockheim mit seinem beeindruckenden Wasserschloss. Durch Feldfluren fahren wir auf befestigten Wegen nordwärts ins Winzerdorf Großlangheim, der Heimatgemeinde der amtierenden Fränkischen Weinkönigin Anna Saum. In der Pfarrkirche St. Jakobus sind spätgotische Figuren des Würzburger Bildhauers Tilman Riemenschneider zu sehen, ebenso in der Antoniuskapelle an der Hauptstasse, in der das Leben des Heiligen in Fresken aus dem 14. und 15. Jahrhundert abgebildet ist. Der Hl. Kilian soll hier gepredigt haben, was der Weinlage Großlangheimer Kiliansberg den Namen gegeben hat. Der Marterlesweg und ein Weinerlebnisweg laden zu einem Spaziergang ein, von der Hardthütte aus hat man einen schönen Ausblick ins Steigerwald-Vorland.

Wir fahren weiter durch fruchtbares Ackerland nach Kleinlangheim. Hier wurden Zeugnisse uralter Besiedlung gefunden. Gut erhalten ist die Kirchenburg mit ihren Gaden aus dem 15. Jahrhundert, die zur Einlagerung von Feldfrüchten dienten. Am südlichen Ortsrand verlassen wir den Kirchenburg-Radweg. Eine kleine Anhöhe hinauf geht es zwischen Wald und Wein hindurch hinunter nach Rüdenhausen mit dem imposanten Schloss der Familie Castell-Rüdenhausen. Entlang der Kreisstraße führt der Weg mit schönem Blick auf



Vor der historischen Kelter aus dem Jahr 1660 im Hof von Schloss Crailsheim zu Rödelsee: die jungen Künstlerinnen Franziska Stein (Hüttenheim) und Linda Bergmann (Großlangheim) mit den „Jubiläums-Winzern“ (erste Reihe von links) Elke Bergmann, Karl Bergmann, Herbert Schmitt (alle Großlangheim), Anna Fink (Iphofen), Georg Heumüller (Castell) und Verena Stier (Rödelsee); hinten von links: Clemens Bergmann (Großlangheim), Friedrich Höfer, Gerald Huscher, Reinhold Heidel (alle Abtswind), Frank Ruß und Mario König (beide Rödelsee).

den Friedrichsberg nach Abtswind, eine Hochburg der Winzergemeinschaft Franken. Von der bekannten Weinlage Altenberg kommt der Jubiläums-Silvaner der Winzer Reinhold Heidel, Friedrich Höfer und Gerald Huscher, der von einer Jury zum besten der 22 Jubiläumsweine gekürt wurde. Der Ortskern mit seinen prachtvollen Sandsteinhäusern und die Kirchenburg sind einen Blick wert. An den Wochenenden im Oktober feiern die Abtswinder ihre Weinfeste.

Nach Süden geht es jetzt am Hang entlang in die kleine Winzergemeinde Greuth mit seinen Rebflächen am Greuther Bastel und weiter nach Castell. Dominiert von der Kirche und dem Schloss Castell, hat der Winzerort in diesem Jahr Besonderes zu bieten: Hier ist die erste Anpflanzung von Silvaner-Reben in Franken und wohl auch in Deutschland in der Lage Schlossberg vor 350 Jahren urkundlich dokumentiert. Ein kleiner Spaziergang durch die Weinberge zur neu errichteten Bodenstation lohnt sich. Ein Blick in die Tiefe zeigt Bänder von weißem und

rotem Alabaster, der hier in früherer Zeit gewerblich abgebaut worden ist und auch den Altar der Casteller Kirche schmückt.

Weiter geht die wellige Fahrt durchs Steigerwald-Vorland zur „Rotweinsel“ Wiesenbronn mit seiner bekannten Lage Wachhügel, begleitet vom dominanten Schwanberg zur Linken, dem Hausberg des Kitzinger Landes. Mit 474 Meter Höhe überragt sein Plateau das Vorland um 200 Meter. Ein Abstecher zum Schloss Schwanberg ist etwas für Bergziegen. Hinter Wiesenbronn geht es kräftig hoch und dann durch die Weinberge am Schwanberg, zunächst durch die Rödelseer Schwanleite, danach durch den Küchenmeister. Die Küchenmeisterhütte bietet sich für eine Rast an. In der Nähe liegt der Jüdische Friedhof von 1563, mit 2500 Grabsteinen einer der größten in Deutschland. Durch die Weinlage Iphöfer Kronsberg geht es aufwärts, und man erreicht mit dem Iphöfer Julius-Echter-Berg eine der Top-Lagen Frankens. Über die Stadt fällt der

Blick nach Südosten auf die Lage Iphöfer Kalb. Mit 300 Hektar Rebfläche gehört Iphofen zu den großen und renommierten Weinbaugemeinden Frankens.

Durchs malerische Rödelseer Tor geht es in die historische Altstadt, die mit der komplett erhaltenen Wehranlage viele Sehenswürdigkeiten birgt, angefangen von der Stadtpfarrkirche St. Veit von 1414 über das barocke Rathaus von 1716 bis hin zum Knauf-Museum im alten Rentamt. In der Altstadt lädt das neu gestaltete Weinbistro des Winzerkellers Iphofen zu weinseligen Erkundigungen ein.

Durchs Mainbernheimer Tor geht es nach Westen hinaus und an der renaturierten Sicker entlang nach Mainbernheim mit seinen stattlichen Fachwerk- und Bürgerhäusern. Ein Prachtstück ist das Rathaus von 1548, das die Marktgrafen von Ansbach im Renaissancestil errichten ließen.

Nordwärts führt uns der Radweg nach Fröhstockheim und Rödelsee zurück. Unbedingt sollte man einen Blick ins Elfeinshaus werfen, das von engagierten Bürgern originalgetreu hergerichtet wurde. Hier sieht man das Leben im 19. Jahrhundert mit eigener Schmiede, Wagnerei und Stallungen. In Schloss Crailsheim, das der GWF gehört, verschaffen wir uns einen ausgiebigen Überblick, was die Rödelseer Weinlagen Küchenmeister und Schwanleite zu bieten haben.

Die GWF-Jubiläums-Silvaner und ihre Winzer

Abtswinder Altenberg

Reinhold Heidel, Friedrich Höfer, Gerald Huscher
Etikett: Laura Schiller, 9 Jahre, Adelshofen

Casteller Kirchberg

Georg Heumüller
Etikett: Annabel Föger, 5 Jahre, Kulsheim

Großlangheimer Kiliansberg

Claus Bergmann, Herbert Schmitt
Etikett: Linda Bergmann, 9 Jahre, Großlangheim

Iphöfer Julius-Echter-Berg

Anna Fink
Etikett: Franziska Stein, 6 Jahre, Willanzheim

Rödelseer Küchenmeister

Mario König, Otto Lindner, Frank Ruß, Horst Stier
Etikett: Julia Köhler, 7 Jahre, Reicholzheim

